23. 3. 53.

Zehntägiger Nordwestdeutscher Witterungsbericht

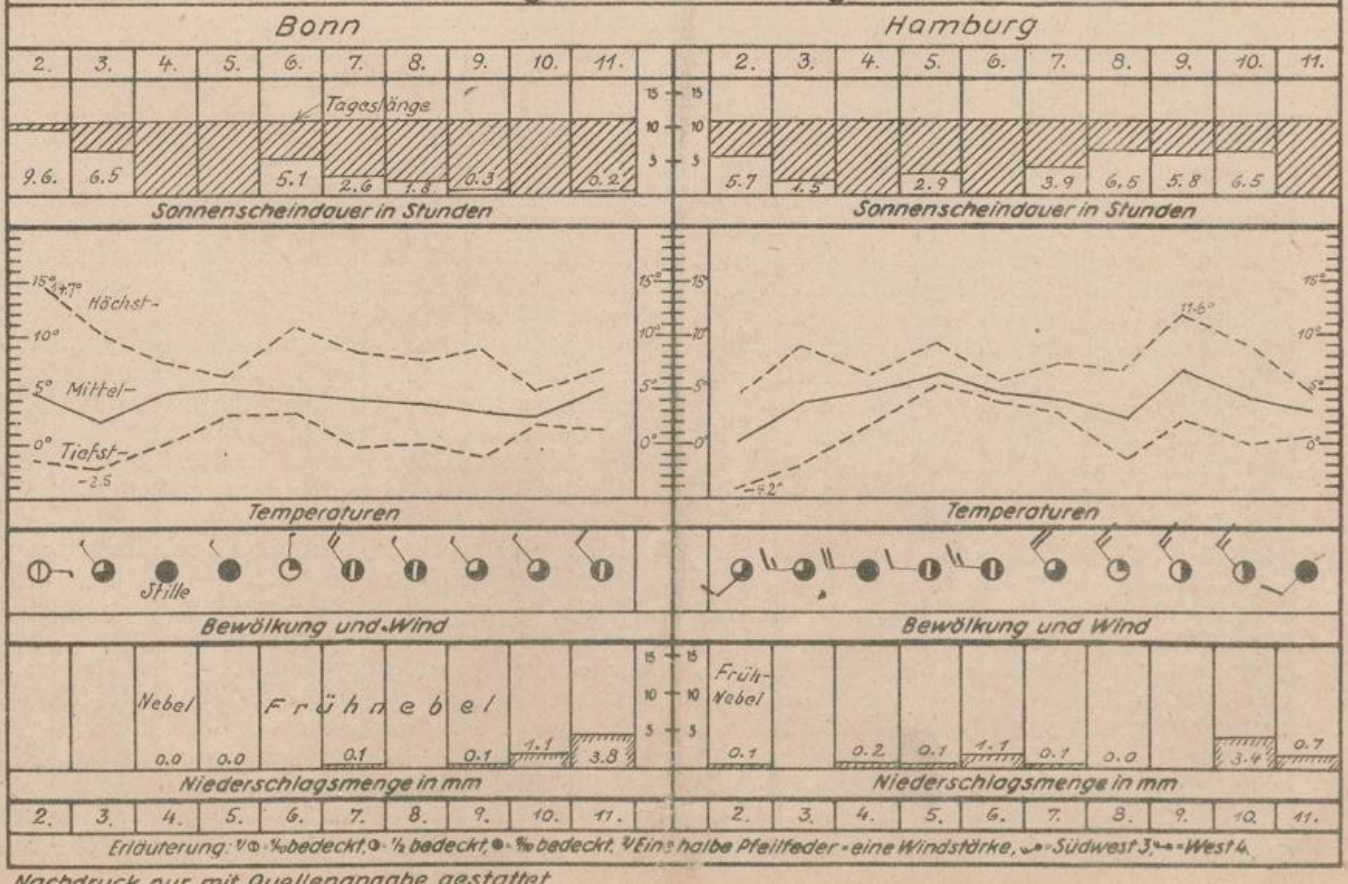
Herausgegeben vom
Deutschen Wetterdienst, Seewetteramt
(24a) Hamburg 4, Bernhard-Nocht-Straße 76
Verlagsort Hamburg
Bezugspreis monatl. 2.– DM einschl. Zustellgebühr (mit monatl. Witterungsbericht 2.50 DM)
Jahrgang 8, Nr. 7 Hamburg, den 19. März 1953

Witterungsübersicht vom 2. bis 11. März 1953.

Nach mäßigen bis strengen Nachtfrösten konnte sich die Sonne am 2. nur im Binnenland durchsetzen und die Temperaturen tagsüber mindestens auf 5-8°, westlich der Weser über +10° ansteigen lassen (Rheinland +15°). In Küstennähe war es neblig, wodurch mancherorts die Tageshöchsttemperaturen unter dem Gefrierpunkt verblieben. Am 3. hielt sich der Nebel besonders zwischen Rhein und Elbe tagsüber hartnäckig, bezw. bildete er sich zeitig nachmittags wieder. Vom 4. bis 7. war es weiterhin zeitweise neblig, aber es war milder und sogar nachts überwiegend frostfrei. Die Sonne ließ sich kaum sehen, gelegentlich fiel unbedeutender Niederschlag.

Nach dem Einbruch frischer Meeresluft mit Schnee- und Graupelschauern in den Mittagsstunden des 7. setzte unter zunehmendem Hochdruckeinfluß verbreitet Aufheiterung ein, die durchweg bis zum 10. anhielt. Nach meist nur leichten Nachtfrösten - am 8. und 10. allerdings im Binnenland am Erdboden bis zu -10° - stiegen die Temperaturen tagsüber meist auf 7-10° an. Seit rund drei Wochen kam es erstmalig wieder zu beachtenswerten Niederschlägen in der Nacht zum 11. bezw. im Rheinland und Westfalen am 11. Örtlich blieb für wenige Stunden einige cm Schnee liegen.

Darstellung des Witterungsablaufs



Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.